

Zu TOP 4: Konzept zur Verwiegung der Abfälle der Stadt Nidderau mit der dazugehörigen Satzung und der Gebührenkalkulationen Vorlagen-Nr. 1262/2002

Beschlussvorschlag:

- a.) Der vorgelegten Konzeption, Abfallsatzung und Gebührenkalkulation wird zugestimmt
- b.) Bezüglich der Sperrmüllentsorgung im Holsystem muss zwischen der Variante A, B, B5-Cent und B10-Cent entschieden werden. Entsprechend muss über eine Veränderung der Konzeption bei der Annahme des sperrigen Gutes an den Wertstoffsammelstellen entschieden werden.
- c.) Die Abfallsatzung und die Gebührenkalkulation wird bei Änderungen zu a.) oder b.) entsprechend überarbeitet

Beschluss:

Frau Rölling verteilt drei Tischvorlagen. Folgende Punkte werden intensiv diskutiert:

Grünschnitt

Durch die Verwendung von Plastiksäcken entstehen Mehrkosten durch den höheren Zeitaufwand beim Entleeren und Ausschütteln der Säcke. Es gibt aber auch Probleme durch umherfliegende leere Säcke. Der Ausschuss spricht sich dafür aus, die Verwendung von Plastiksäcken nicht mehr zuzulassen und den Bürgern die Verwendung von Papiersäcken bzw. Pappkartons zu empfehlen.

Die Verwaltung weist ausdrücklich darauf hin, dass es zu heftige Reaktionen seitens der BürgerInnen kommen kann.

Der Ausschuss beschließt **einstimmig** statt der Verwendung von Plastiksäcken nur noch die Verwendung von Papiersäcken oder Pappkartons zuzulassen.

Windelsäcke

Der Verbrauch an Windelsäcken könnte durch die monatliche Leerung steigen, um Geruchsbelästigungen zu vermeiden. Eine Tonne für Windeln birgt die Gefahr des Missbrauches in sich. Eine Gutschrift erscheint nicht sinnvoll. Der Ausschuss entscheidet sich dafür, die Menge der Windelsäcke in Zukunft nicht mehr zu beschränken. Da dies nicht in der Satzung festgelegt ist, ist kein förmlicher Beschluss notwendig.

Sperrmüll

Das Thema Sperrmüll wird ausführlich diskutiert. Einigkeit besteht über die Notwendigkeit das Holsystem attraktiver zu gestalten. Es werden unterschiedliche Methoden besprochen, wie das erreicht werden kann.

Die Deponiekosten für eine Tonne Sperrmüll liegen je nach Art (es gibt vier verschiedene Sorten Sperrmüll) bei 148,- € bis 204,- €. Herr Götz, Frau Withofs und Herr Bretthauer sind der Ansicht, dass das Holsystem nicht subventioniert werden sollte. Frau Adams weist darauf hin, dass Schöneck sehr schlechte Erfahrungen mit einem preisdeckenden Holsystem gemacht hat. Dort wurden dann nur noch 8,5 Tonnen Sperrmüll über das Holsystem abgefahren (*Im Vergleich Nidderau hat insgesamt 1150 to Sperrmüll, davon werden nur rund 10% also 130 to im Holsystem abgefahren, in Schöneck wurden noch nicht mal 10 to vor der Haustüre geholt*). Schwierigkeiten entstehen dann auch auf den Wertstoffsammelstellen (WSS). Dort werden zur Zeit ca. 90% des Sperrmülles angeliefert. Mobile Waagen sind nach den von Frau Adams erfragten Herstellerangaben nicht praktikabel.

Wenn die ersten 20 kg kostenfrei sind, dann steigt die Grundgebühr auch auf 8,10 €. Die Leistungsgebühr von 0,26 €/kg ist incl. Personalkosten gerechnet.

Eine neue Idee wird entwickelt: Ein normales Sperrmüllauto (incl. Wiegetechnik) steht an der jeweiligen WSS und der Sperrmüll wird auch dort verwogen und eine Leistungsgebühr pro kg berechnet. Die Verwaltung wird beauftragt die Kosten für die neue Variante X zu ermitteln.

Der Ausschuss beschließt **einstimmig** für den Sperrmüll die Variante B (Beschlussvorschlag Teil b)) und die Annahme an den WSS für 0,26€/kg (beides kostendeckend). Frau Adams weist darauf

hin, dass an den WSS zunächst keine Verwiegung sondern eine Bezahlung nach der neuen Gewichtsliste durchgeführt wird.

Lt. Herrn Bretthauer müssen die Veränderungen noch in die Fraktionen.

Frau Withofs fragt nach dem Anschlusszwang für ältere alleinstehende Personen. Frau Rölling erläutert dass der Anschlusszwang weiterhin bestehen bleiben muss. Es wird aber möglich sein sich mit zwei Haushalten eine Tonne zu teilen. Die Grundgebühr ist für jedes Grundstück im Sinne der Satzung Pflicht. Es wird angeregt in der Satzung in § 11 (1) im letzten Satz das Wort „aufgestellt“ durch „zugeordnet“ zu ersetzen.

Der Beschlussvorschlag Teil a) wird mit den hier beschlossenen Änderungen beschlossen. Teil c) ergibt sich daraus.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	: 6
Nein-Stimmen	: 0
Enthaltungen	: 1